

Auf mystischen Spuren unterwegs



Regisseur Florian Guthknecht, Professor Harald Stadler (der die Heilerin archäologisch untersuchte), Kulturreferent Tarrenz Jürgen Kiech, Imst-Tourismus-Obmann Hannes Staggl (v. l.).



Andreas Tangl, Obmann Knappenwelt Gurgltal, und Alrun Lunger (Knappenwelt-GF). Fotos: Imst Tourismus

Tarrenz – Wie ein Detektiv kam sich der mehrfach ausgezeichnete Filmregisseur Florian Guthknecht vom Bayerischen Rundfunk bei den Dreharbeiten in Tarrenz vor. Er ist derzeit mit einem Team für die Reihe „Bayern erleben“ auf den mystischen Spuren der Heilerin von Tarrenz unterwegs. Für die Rolle der Heilerin hüllte sich Knappenwelt-Chefin Alrun Lunger in ein mittelalterliches Gewand. „Eine spannende Aufgabe, wenn man als

Laie vor der Kamera stehen darf“, erklärte Lunger. Und Professor Harald Stadler von der Universität Innsbruck erklärte: „Die Heilerin vom Gurgltal wurde durch Zufall im Jahr 2008 in einem Waldstück des Ortsteiles Strad gefunden. Es war einer der archäologisch bemerkenswertesten Funde der letzten Jahrzehnte. Es handelte sich dabei um die sterblichen Überreste einer etwa 40-jährigen Frau aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges.“